

Sonderthema Fußball

Soccer – Fußball in Japan



Fußball-WM 2002 Das vollbesetzte Stadion vor dem Anpfiff des Spiels Japan-Belgien.
(Foto mit freundlicher Genehmigung von Photo Kishimoto)

In Japan ist der Fußball-Sport, der ansonsten oft mit Football übersetzt wird, als Soccer bekannt. Dies dient der Unterscheidung gegenüber dem American Football, der in Japan eine kleine Fangemeinde vor allem an Universitäten und in Vereinen von Unternehmen hat.

Die ersten Anfänge

Japans Fußballverband, die Japan Football Association (JFA), wurde 1921 ins Leben gerufen. 1948 fand die erste landesweite Meisterschaft statt, die unter dem Namen „Kaiser-Pokal“ bekannt wurde. 1997 beteiligten sich insgesamt 3000 Mannschaften an diesem Pokalwettbewerb, der zum 77. Mal ausgetragen wurde. Das Endspiel fand am Neujahrstag 1998 im Yoyogi-Nationalstadion in Tokyo statt. Damals holten die Kashima Antlers den Titel.

Japans Profifußball - Die J. League

Auf Einladung der japanischen Fußballnationalmannschaft trainierte der deutsche Trainer Dettmar Cramer Nippons Nationalelf von 1960-1963. Auch dank seiner intensiven Trainerarbeit gewannen Japans Fußballer bei den Olympischen Spielen von Mexiko 1968 die Bronzemedaille. Der Stürmer Kunishige Kamamoto erzielte bei diesem Turnier insgesamt sieben Treffer. Dieser Erfolg sorgte prompt für einen Fußball-Boom in Japan. Dettmar Cramer empfahl vor seinem Abschied aus Japan die Einrichtung einer Profi-Fußballliga, um diesen Sport in



Jugendfußball Der frühere Nationalspieler Masami Ihara weist Kinder während einer Trainingseinheit ein.
(Foto mit freundlicher Genehmigung von Photo Kishimoto)

Japan weiter zu fördern. Jedoch errang Japans Nationalmannschaft keine weiteren internationalen Erfolge, und man verpasste in den Folgejahren sowohl die Teilnahme am Olympischen Fußballturnier als auch an der Fußballweltmeisterschaft. Dies sorgte auch für ein Abflauen des kurzzeitigen Booms im japanischen Fußball.

1987 entschied der damalige Vorsitzende der Japanischen Fußballliga (JSL), Kenji Mori, dass sich Fußballspieler in Japan als Profis registrieren lassen können. Im folgenden Jahr richtete die JSL eine Arbeitsgruppe ein, um nach Mitteln und Wegen zur Wiederbelebung des Fußballs in Japan zu suchen. 1989 empfahl diese Arbeitsgruppe die Gründung einer professionellen Fußballliga.

Nach fast zweijähriger Planungszeit veröffentlichte der Japanische Fußballverband im Januar 1991 die Grundstruktur dieser neuen Profiligen. Kurze Zeit später wurden die zehn Mannschaften bekanntgegeben, mit der die neue Liga starten sollte, und im Juli desselben Jahres wurde auch der Name dieser Liga verkündet: Japan Professional Football League oder kurz J. League.

Die J. League operiert unter dem Dach des JFA. Sie ist verantwortlich für die Organisation der Spiele sowie für die offiziellen Spielunterlagen, das Beschließen von Regeln und für die Ausbildung, Anerkennung sowie Registrierung der Spieler, Trainer und Schiedsrichter. Hinzu kommen noch der Vertrieb der TV-Rechte sowie die Überwachung von Sponsorenaktivitäten.

Ziele der J. League bei ihrer Gründung waren die Förderung des Fußballs als Bestandteil der Kultur, der Ausbau und die Weiterentwicklung des Fußballs in Japan, das Heben des Ansehens von Spielern und Trainern sowie die Förderung des Baus von Stadien und anderen Einrichtungen zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den Heimatstädten und ihren Mannschaften. Neben der Liga wurden eine Reihe von Unternehmen gegründet, die für Aktivitäten in ausgewählten Bereichen verantwortlich sind. So überwacht die J. LEAGUE Media Promotion Inc. alle Filmaufnahmen von den offiziellen Spielen, archiviert diese Aufnahmen und vertreibt die entsprechenden Rechte. Andere Unternehmen kümmern sich um die Fotoaufnahmen, Fan-Artikel sowie um die Entwicklung und den Verkauf von Produkten mit dem J. League-Logo sowie Maskottchen usw.

Am 5. September 1992 erfolgte der Anstoß für den J. League Yamazaki Nabisco Cup als erstes offizielles Turnier der neuen Fußballliga. Die ersten richtigen Ligaspiele wurden am 15. Mai 1993 angepfiffen. 1994 wuchs die Liga auf 12 Mannschaften, 1995 waren es 14 und 1996 bereits 16. 1997 kam eine weitere Mannschaft hinzu und 1998 waren es schließlich 18 Mannschaften. Im selben Jahr führte die J. League mit den J1- und J2-Ligen auch ein Zwei-Ligen-System ein.

Die Popularität der J. League beruht vor allem auf der Bekanntheit der großen Fußballstars. Dazu zählt beispielsweise der Brasilianer Zico, der auch Trainer der japanischen Nationalmannschaft war, und der die Kashima Antlers zum führenden Team der J. League machte. Kazuyoshi Miura, der für Verdi Kawasaki spielte, begann seine Karriere als Fußballer in Brasilien und entwickelte sich dann zum Star der japanischen Nationalelf. Masami Ihara von den Yokohama Marinos spielte über 100 Mal für die Nationalmannschaft und war bei der Fußball-WM 1998 Mannschaftskapitän. Zu den weiteren Stars der J. League zählen Hidetoshi Nakata, Yoshikatsu Kawaguchi sowie Shinji Ono, die zu den wichtigsten Spielern der japanischen Nationalelf bei den Fußballweltmeisterschaften 2002 und 2006 gehörten. Viele japanische Spieler aus der J. League, wie z.B. Shunsuke Nakamura und Junichi Inamoto, unterzeichneten zudem Verträge bei europäischen Klubs.

Die J. League fördert eine Philosophie namens „die 100 Jahre Initiative“, mit der die Gründung von Sportvereinen gefördert wird, in denen die Menschen in den jeweiligen Regionen ohne Weiteres Mitglieder werden und Spaß am Sport haben können, wie dies etwa in Europa der Fall ist. Die Vereine der J. League, die diese Philosophie aktiv verfolgen, entstehen vor allem in kleineren Städten in den Regionen, wo es bislang keine professionellen Baseball-Vereine gibt. Auf diese Weise zählte die J. League, die 1993 mit zehn Vereinen begann, 2009 bereits 36 Klubs. Diese Vereine kombinieren für ihre Vereinsnamen oft den Namen der Heimatregion mit einem Spitznamen; zudem verfügen alle Vereine über Amateur- und Jugendmannschaften. Dieses Engagement hat zahlreiche Fans dazu veranlasst, ihre Vereine mit großer Begeisterung zu unterstützen.

Die Liga verfolgt zudem einen einzigartigen Ansatz, bei dem die Organisation der Mannschaften in richtige Vereine - wie dies in Europa geschieht - mit Geschäftsmethoden aus den USA für den Ticketverkauf und das Merchandising kombiniert wird.

Trotz des großen Erfolgs zu Beginn der J. League steht die japanische Fußballprofiliga derzeit vor einer Reihe von Problemen. 2009 befanden sich einige Klubs in finanziellen Schwierigkeiten, während ein anderes Problem darin besteht, dass sich viele der elf stärkeren Mannschaften in der Kanto-Region (im Großraum Tokyo) konzentrieren. Um die Philosophie der J. League mit den Zielen einer Förderung des Fußballsports und der Förderung der regionalen Entwicklung zu verwirklichen, sind nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung der Mannschaften in den anderen Regionen des Landes unbedingt notwendig.

Die Fußballweltmeisterschaft 2002

Die offiziell als „2002 FIFA World Cup Korea/Japan“ bezeichnete Fußball-WM war die erste in Asien und auch die erste, die in zwei Ländern gleichzeitig ausgetragen wurde. Vom 31. Mai bis 30. Juni 2002 nahmen insgesamt 32 Nationalmannschaften teil, die in zwanzig Stadien spielten (zehn in Japan und zehn in Südkorea). Viele der Stadien waren für die Weltmeisterschaft neu errichtet worden.



Jugendfußball Der frühere Nationalspieler Masami Ihara weist Kinder während einer Trainingseinheit ein.
(Foto mit freundlicher Genehmigung von Photo Kishimoto)

In der Vorrunde spielten die Mannschaften in acht verschiedenen Gruppen. Japan gewann gegen Russland 1:0 sowie gegen Tunesien 2:0. So reichte ein 2:2 gegen Belgien, um als Gruppensieger erstmals in das Achtelfinale einer Fußball-WM einzuziehen. Dort unterlag Japan gegen die Türkei mit 0:1.

Im Finale im Internationalen Stadion von Yokohama besiegte Brasilien Deutschland mit 2:0 und errang dadurch seinen fünften WM-Titel.

Mannschaften der 1. Liga der J. League (Stand August 2009)

Vereinsname	Präfektur der Heimatstadt	in der J. League seit
Montedio Yamagata	Yamagata	2009
Kashima Antlers	Ibaraki	1993
JEF United Ichihara Chiba	Chiba	1993
Kashiwa Reysol	Chiba	1995
Urawa Red Diamonds	Saitama	1993
Omiya Ardjia	Saitama	2005
F.C. Tokyo	Tokyo	2000
Kawasaki Frontale	Kanagawa	2000
Yokohama F. Marinos	Kanagawa	1993
Albirex Niigata	Niigata	2004
Shimizu S-Pulse	Shizuoka	1993
Jubilo Iwata	Shizuoka	1994
Nagoya Grampus Eight	Aichi	1993
Kyoto Sanga F.C.	Kyoto	1996
Gamba Osaka	Osaka	1993
Vissel Kobe	Hyogo	1997
Sanfrecce Hiroshima	Hiroshima	1993
Oita Trinita	Trinita	